ntbehrlicht echen. Jas organe fic iber Beobe en gemade , ber burd beigetragen machen. In er bie uni ber 2111. verfügt bie enust auch t. Dagegen rauf einm

b den

r Seit rom minalpolisel ragen foll, nbung pen ften Tagen eiten biefes

dummer 94

ordjesters glat lattentonger mm. — 14.90 rmitabi: 950 t. — 16: Nach de des Franc ihr Wert abet ber Arbeit -5: Spanischen wanzig John the non will tten.

8.15-9.15 meinichaft # tranfe Ronge the bes the 15.00 (3.00): mitabl): Ab upeim): god obrudicha" 19,20 (7.26) r-Romert. Stuttgart

d Bilburge regierung in fonie-Rongest ungen): Kis nde. — 18,60 der Deutscha Boologilda dit. — 19.30 Berfastunge enn fieft aus izert ber go

Ronsett n Hamilati 18 05 (6.05) Dangis 730): Seile Soldfier pa (8.45):

var hody a ist mit ung, pos nute jest iten fam Begreil in weiter

311 Pola ama foll ch Tillit t8 — t5 ch nicht." 11 -- IIII

hob sich er Hand andte su olga bl." orth

Bauberte Ing." so toas fie



folgt



Dienstags, Donnersiags, Samstags (mit illuftr. Beilage) Drud u. Berlag, verantwortliche Schriftleitung: Heinrich Dreisbach Flors-bim Lelefon 59. Gelchäftsstelle in Sochheim: Mallenheimerstr. 25, Lelefon 57.

Dienstag, den 12. Auguft 1930

7. Jahrgang

Das ruhelose Usien

Borftoge der Afridis.

Reuter melbet aus Beichawar: Bei ihrem Angriff auf bas abilarbebot bei ber Eifenbabnftation Beschawar braunten bie anian Lagerhaus nieber, bevor die Truppen antamen. Bel aufchließenben Scharmützel waren nur geringe Berlufte zu wichnen. Die Bombenangriffe ber englischen Flugzeuge in beraft an Cal bauern an. Der Korrespondent des Dally Herald Beschamar meldet: Als eine Patronille Poona-Kavallerie in de Rabe von Peschawar durch eine Obstplantage ritt, siel sie beiten dinterhalt von Afridis. Sechs indische Reiter wurden

Bor Beichawar.

Die Afribis find bis in bie nachfte Umgebung von Beschamar Artibis find bis in die nächte Umgebung von Pergebrungen. Aleine Gruppen bielten sich in Gärten der Vorauf, von wo aus sie auf englisches Militär feuerten. Die
diene icheinen sich aus der Umgedung von Peschawar zusambeiten zu haben. Flugzeuge, Artillerie und Kavallerie Begen fie eingesett.

Die Stadt Beschawar wurde von den Afridis so gut wie voll-men tingeschloffen. Kleinere und größere Banden halten fich der it. ber Umgebung ber Giabt auf und finden ber ben englifchen benflingzeugen in ben anogebehnten Obitgarten vorzügliche betaung. Es fam zu immer erneuten Scharmubeln und Gefechde find bie Garnifon wurde ftändig in Atem gehalten. Die eng-der Artiflerie trat wiederholt in Tätigkeit und beschoft größere bemmlung ber Aufftändischen. Auch die Fliegergeschwader benernd unterwegs und fonnten einige Afridis-Kolonnen bamben belegen. Es scheint, daß Die Aufftandischen beträcht. Berftarfungen erhalten haben.

ben leigten Rächten murben fämiliche Telephonleitungen ben lehten Rächten wurden samtliche Leteppoliteten unterbrochen. Botarten einschliehlich ber Fernicitungen unterbrochen, im Berfiänbigung mit außerhalb ift nur mit ber neuen, im 1923 erbauten Telegraphenlinie burch ben Kohatpasi Die Garnison von Reschatvar, die aus einer 4000 am Barten Infanterie Brigabe und einigen Estabrons Ravalbeftebt, bat burch Truppen aus Rowibera Berftartungen er-

Rach Rifalpur!

Rach Risalpur!

In Sach Andrewar ist nicht ber einzige Bunkt, an dem die Afridis das uch India bedrohen. Sie sollen auch auf verschiedene andere Große Bunkte vordringen. Der Korrespondent des "Dailh det als konzentriere sich ihr Borstoß auf Beschawar, um die dem Insertiamkeit von einem Borstoß auf Risalpur abzuset In Risalpur ift eine wichtige Basis berkalischen Luftschen Luftschen Guftschen Luftschen L

Blufiges Ringen im Fernen Often.

Ginen großen Sieg über die Rationalarmee will Marichall bie his bisang an ber Lung-Sai-Front extungen haben, wie einem Sauptquartier melden. In blutiget bet, bei ber beibe Seiten angeblich 10 000 Mann an ben und Bermundeten verloren, habe er, wie er erflart, die and dweite Berteibigungelinie ber Rantingtruppen burch dab dweite Berteibigungslinie ber Muntingituppen Lung-en und ihren allgemeinen Rückzug langs ber ganzen Lung-from bei gront erzimmigen.

Die Armee Fengs fei bisher etwa 50 Kilometer weit vor Die Armee Fengs sei bisher etwa 50 Kilometer weit bot-fetzungen und habe die Stadt Kweiten an der Lung-Dai-klenbahn besetzt. Das Biel Fengs ift offendar die Tientsu-them Korstoß auf Nanling geben wurde.

Massenhinrichtungen in hankau.

Massenbinrichtungen in Santau nehmen infolge best ichärferen Sinschreitens ber Behörben gegen die radigenten zusehends größeren Umfang an.

de ber letten Woche wurden sechsundvierzig Bersonen bei letten Woche wurden sechsundvierzig Bersonen bei demmuniftischer Umtriebe auf verschiedene Art hinge-let, und allein heute wurden sechzehn Menschen auf dem bor bor ber Bernflubs geföhft. bor bem Gebaude bes europäischen Renntlubs geföpft. für morgen ift bereits eine große Bahl von Erefutionen

Ueberschwemmungen in der Mandschurei.

Große Ueberschwemmungen zwischen Bebing und Mutben ber 1000 Menichen berurjacht haben nach Breffeberichten ungeheuren Schaben und den Tob

3chn Gisenbahnbruden zwischen Peping und Mutden sollen beiber sein, wodurch der Gisenbahnversehr naturgemäß lahmtegt wurde. Iwanzig Städte find von der Sochwasserlatublidert, an. Die Kämpfe iv Schantung haben burch die Lakunghe eine Unterschung ersahren. eighruphe eine Unterbrechung erfahren.

Reparationszahlungen und Arbeitslosigfeit

Bon Rarl Steinebach, Florsheim

Siach ben neueften Beröffentlichungen ift bie Bahl ber Arbeitelofen in Deutschland auf 2 700 000 angewachfen. Das ift bis jest die Söchtgabl, die erreicht wurde in einer Jahreszeit, in der wir jonft Sochkonjunktur hatten. Boraussichtlich werden in der wir ionst Hochsonjunstur hatten. Boraussichtlich werden wir im Spätherbst und in den Wintermonaten auf über 3 000 000 Erwerdslose sofe tommen. Die Fürsorge ihr diese Erwerdslose sossen sofete das Reich 3 Milliarden Mart, dazu tommen 2 Milliarden Mart Reparationszahlungen, so daß zu unproduftiven Zweden 5 Milliarden Mart im Jahre aufzudringen sind. Zu den drei Millionen Arbeitslosen gesellen sich noch ihre Hamiltenangehörigen. Man darf also die Zahl der Personen, die auf Mebeitslosen unterstühung angewiesen sind, auf neun Millionen Deutsche sich nen wieden noch nicht die Mittel zu dem notwendissten Millionen befigen noch nicht bie Mittel gu bem notwenbigften Millionen besitzen noch nicht die Mittel zu dem notwendigsen Bedarf an Nahrungsmitteln, Rieidungsstücken und Hausrat. Diese Tatjache ist von sehr ungünstigem Einsluß auf unser Wirtschaftsleben. Der Kausmann hat einen geringeren Umsat, die Rahrungsmittels, Besleidungs-, Schuh-, Möbels und Hausrat-Industrie einen schlechten Absah, also weniger Einsommen (d. b. verminderte Leistungssächigkeit zur Zahlung von Steuern), wed des Inklimptes für werieren Arheitsmässischen fin (b. b. berminberte Leigtingstanigteit auf Jahring von Erklett), und was das ichlimmite ist: weniger Arbeitsmöglicheit für Arbeiter und Angestellte. Entlässungen von Arbeitskräften oder Kurzarbeit ist die Folge, und eine weitere Belastung der Arbeitslosen-Berkicherung. Die Industrie ist in erster Linie von der Kauskraft der Massen (der Arbeitnehmer) abhängig. Die Rauffraft ber Maffe wird aber burch gunehmenbe Arbeitslofigteit ober vermehrte Kurgarbeit weiter geschwächt werben und verringert Kauffraft ber Konfumenten, bedingt immer wieder eine weitere Zunahme der Arbeitstofigfeit. Ein Lied ohne Ende, aber ein febr trauriges Lieb.

Bie werden nun im fommenden Jahre die Aussichten für die Beledung oder den Aussiteg unseres Wetrickaftstedens seins Betrachten wir die Dinge einnal an der Autoindustrie. Eine betannte Autosadeit deschäftigte in früheren Jahren, vor ihrer Umstellung aum amerikanischen Sultem, zeitweise weit über 10 000 Arbeiter und Angestellte. Heute, nach der Umstellung, werden dert nur noch 3500 Arbeiter und Angestellte beschäftigt, allerdings bei nur dreitägiger Arbeitszeit. Früher vorden mit einer Belegschaft von über 10 000 Mann dei sechstägiger Arbeitszeit einsa die doppelte Zahl Autos sabriziert, als heute mit 3500 Arbeitern dei dreitägiger Arbeitszeit hergestellt werden. Bei voller Arbeitszeit würden also heute die 3500 Mann die gleiche Anzahl Automobile herstellen konnen, die vor Umstellung mit weit über 10 000 Arbeitsträften sabriziert wurden. Berücksichtigt muß werden, daß das Fahrradgeschäft heute saft ganz darniederliegt.

Durch vermehrte Maidinenarbeit bei gleicher Sobe ber Rabritation fonnte bie Belegicaft auf die Balfte verminbert

iverben. Die durch die Umplening bei ber Firma Des arbeits-los geworbenen 5000 Mann werben voraussichtlich in nächzies Beit überhaupt nicht mehr in ben Brobuttionsprozeg bineinlommen, von einzelnen Ausnahmen natürlich abgesehen. Wie hier, jo liegen die Berhältnisse auch bei der übrigen Großindustrie, das zeigen Borgange bei 3. G. Farben, in der Zementinbuftrie, im Ruhrgebiet uim.

Angenommen, daß die Umstellungen große finanzielle Mittel erforberten, so mußten aber jeht nach erfolgter Rationalisierung boch auch die Arbeiter und Angestellten Auhnießer sein, burch Lohnausbesserungen usw., damit die Kauftraft ber Masse, bot allen Dingen aber boch berjenigen Arbeiter, die in Arbeit stehen, gehoben, wodurch bann wieder unsere Gesamtwirtschaft belebt wurde, also einen größeren Absat batte. Größerer Absat bebeutet aber Abnahme ber Arbeitslofigseit. Rugnieher an bem Mehrverdienst ber Betriebe burch die ersolgte Rationalifies sung ift bie Arbeitericaft nicht, ja es find viellach auftatt Lohn sung ist die Arbeiterschaft nicht, ja es sind vielsach ankatt Lohns aufdesperungen. Lohureduzierungen vorgenommen worden. Eine Uebersättigung des Marktes mit Waren besieht dabei nicht; die große Masse der Konsumenten ist im Gegenteil warenhungeig, sie hat aber kein Geld, um diesen Warenhunger zu stillen. Also immer wieder: die Kauskraft der Masse muß gehoben werden, damit durch gesteigerten Verbrauch eben dieser Masse gesteigerte Fabrisation und dadurch gesteigerte Arbeitsmöglichkeit eintritt. Deunoch ist die sich steigernde Arbeitssossisseit in Deutschland in der Hauptsache auf die geringe Kauskraft der Verdsslerung zuröckzussen verwischt durch geringeren Bedarf an Arbeitss

gurudguführen, berurfacht burch geringeren Bebarf an Arbeitsfraften infolge Rationalifierung ber Betriebe. Dazu tommt noch bie Bablung ber Reparationen in Sobe von 2 Milliarben Mart, bie bie Birtichaft und ben Arbeitsmartt gleichfalls ungunftig beeinflußt. Um unfere 3 000 000 Arbeitslofe beschäftigen au thenen, ist es beshalb unbedingt notwendig, daß uns unfere Reparationslasten, oder doch der größte Tell bavon erlasten werden. Amerika wied wied wohl einmal einsehen, daß es manches don seinen Forderungen für Kriegsschulden an unsere edemaligen Geguer mirb bereiten mollen menten Denner betreiten bei ber betreiten den der bestehen der bestehe von seinen solderungen sur Kriegsschutden an unsere ehemaligen Gegner wird streichen müssen. Amerika schwimmt sozusagen im Gelde, hat aber sehr stark unter Arbeitssosigkeit zu leiden, durch verminderten Absah an die europäischen Länder, insolge Berarmung der europäischen Bedsschung (außer Frankreich). Eine Streichung der Kriegsschulden wird natürlich nicht von heute auf morgen ersolgen und daher auch unser Arbeitslosendreblem — überhaupt die Beltwirtschaftslrifts — so dald noch nicht behoden sein. nicht behoben fein.

Unbebingt notwendig aber ift es, um bon unferen Reparationslaften zu kommen, unferen Reparations-Gläubigern auf bas Ginbringlichfte zu zeigen, daß wir tatfächlich zah- lungsunfähig find.

Nordjeefahrt des "Graf Zeppelin". Laudung in Dorimund und Darmftabt.

Das Luftschiff "Graf Zeppelin" erschien am Sonntag um 15.30 Uhr, von Hagen kommend, über Dortmund. Rach zahlreichen Schleifen über ber Stadt und dem Flughasen landete est um 17.20 Uhr, begeistert begrüßt von einer riefigen Menschen-

menge. Bei ben Landungsarbeiten leifteten einige bunbect Berg. leute in ichmuder Anappentracht bie Bilfe. Der Oberburgermeister Dr. Eichhoff begrufte im Ramen ber Stadt Rapitan Behmann und die Besahung. Um 18.50 Uhr ftieg bas Lutifoiff gu feiner Rachtfahrt über die Rordfee wieder auf. Um 21.10 au feiner Rachtscher über die Rordfee wieder auf. Um 21.19 Uhr vaislerte das Luftschiff Bremen, 22.17 Uhr Emden, 23.05 Uhr die Insel Borfum und 23.15 Uhr Kordernen, 0.15 Uhr fam dann "Graf Zeppelin" nach Wishelmshafen, suhr dann 1.35 Uhr über Ham burg in der Richtung han.

Darmfladt, 12. August. Das Luftichiff "Graf Zeppelin", bas befanntlich am vergangenen Conntag mabrend ber Internationalen Meifterichaften ber Stubenten feine geplante Lanbung in Darmftabt verschieben mußte, bat bie beiben porgefehenen Landungen auf dem Griesheimer Sand bei Darmftabt glatt und reibungelos burchgeführt. Es traf gum erften Dale um 8.20 Uhr auf bem Flugplat ein, wo fich trot ber frühen Morgenftunde bereits über 20 000 Bufchauer eingefunden hatten Die Landung und die Uebernahme ber 20 Baffagiere aus Darmitadt ging glatt vonstatten. Das Lufticiff febrie bann nach einer mehrstunbigen Fahrt über ber Bergstrage bis nach Mainz, bann bas Maintal entlang bis Frantfurt, wo es bem Griedheimer Gand hatte fich ingwischen eine mehr als boppelt fo große Zuschauermenge als am Morgen eingefunden. bie beim herannaben bes Luftichiffes in begeifterten Jubel ausbrach und bem Rapitan Flemming, ber feine 100. Rabet abfolvierte, eine Ovation barbrachte. Die Landungsmandber, Die in ber nunmehr heraustommenben Conne prächtig zu sehen waren, wurden von der Schutpolizei rajch und sicher durchgeführt. — Der Wiederaufstieg vollzog sich glatt. Um 19.15 Uhr ift bas Luftichiff in Friedrichshafen ge-

Der Sparwille der Reichsregierung.

Auf bem Provingialtag ber Beftfälischen Bentrumspartel in Sagen hielt Reichstangler Bruning eine Rebe, in ber er fiber bie Sparabsichten ber Reichstegierung folgendes ausführte: Die Reichsregierung ift bagu fibergegangen, 135 Millionen gu paren. Wir haben reftloje Ginigfeit ergielt und haben bie Ersparniffe auf alle Ctats verteilt, aber noch nicht öffentlich betanntgegeben Gs ift notwendig, baf fich Reich, Lander und Gemeinden barauf einftellen, bag man in ben Ausgaben fich möglichft beicheiben einftellen muß, baß man bie Musgaben gufammenftreichen und man alles tun muß, um jest burch bifentliche Bauten, Beranftaltungen ufm. im Mustanbe nicht ben Einbrud ju ermeden, als ob es bem beutichen Bolle febr gut gebe. Die Situation, in ber wir im borigen Fruhjahr nach Baris gu Sachverftanbigenverhandlungen gefahren finb, bari fich niemals wieber in ber Gefchichte Deutschlanbs wieberholen,

Faffen Gie Die Befchluffe ber Begierung nur ale eine Borbereitung auf zu bem Gefamtwert ber finangiellen Ganierung von Reich, Ländern und Gemeinden. In Diefes Wert muß ein Banprogramm hineingestellf werben, bas bis gu einer bestimmten Frift bie Wohnungsnot beseitigt und eine plaumäftige Finangierung berbeiführt fowie die Frage regelt, was and ber Sanswerden foll. hineingestellt werben muß die Löfung bes Finang problems ber Reichsbahn, Alle biefe Dinge muffen gufammen geben mit einer Bermaltungsreform und einer flaren Aufgabenteilung swiften Reich, Lanbern und Gemeinden. Jebe ber 3ufangen foll möglichfte Greiheit auch in ihrer Ginnahmengeftal. tung haben.

Ein Gall bon fpinaler Rinberlafmung in ber Umgebung Berlind.

Eberswalde, 12 Mug. In bem bei Biefenthal liegenden Banblit ift im Ortsteil Banblit-Gub ein neunfahrlges Rind an fpinaler Rinberlahmung erfrantt. Die Krantheit grafflerte bisher im Elfaß. Ob und auf welche Weife fie eingeschleppt worben ift, fonnte noch nicht festgeftellt werben. - Auch in Franfreich greift die Kinderlahmung von Tag zu Tag weiter

Lotales

Sochheim a. M. den 12. Auguft 1930

Das Gejt ber filbernen Sochzeit feiern beute die Cheleute Peter Laun und Frau geb. Schall. Wir gratulieren !

Sauere Gurten.

Ber es noch nicht weiß: Wir find in ber faueren Gurfengeit, b. b. in einer Beit, in ber - wie man fo oberflächlich fagt -

Ja, oberflächlich fagt man bas; benn eine fauere Gurkenzeil in biefem Ginne gibt es nimmer, weil immer etwas los ift. Es braucht nicht immer nur "Saifon" ju fein, Die gebratenen Sauben burfen uns halt nicht immer in ben offengehaltenen Meund fliegen. Wieviel ichoner ift es boch, wenn wir uns bemuben muffen im Leben, wenn wir fampfen muffen um etwas gu erreichen. Ein innerlich regiamer Menich wird immer erleben und erfahren, auch bann, wenn anbere Saueregurtengeit fetern.

Es gibt halt tein Richts, auch bann nicht, wenn es ein beut-icher Minister einmal als "Loch ohne Rand" bezeichnete.

Die Runft, fich auszuruhen. Der mobernen Frau falli es im allgemeinen recht ichwer, die Runft, fich auszuruhen, zu lernen. Das Tempo bes Lebens padt fie von allen Seiten, und fie findet faum Zeit, ihre täglichen Aufgaben zu erfüllen. Aber je mehr fie fich diefer Unraft hingibt, barf fie boch nicht ihre Ruhestunde verfäumen, gang besonders nicht aus Rücksicht auf Die mit ihr gujammen lebenben Menichen. Es ift ein Unrecht gegenüber bem Gatten, tobmube und erichopft gu fein, wenn es am Mbend von feiner Arbeit beimtehrt, und auch bie Mutter barf nicht nervos und reigbar fein, wenn fie bie fleinen Rummer-niffe ihrer Rinder mit Aube anhören foll. Sie verfuche es nur, fich an jebem Zag eine halbe Stunde auszuruben, lege fich bin, lasse alle Muskeln erichlassen und bemühe sich, ein wenig zu schlasen. Auch wenn man nicht schläft, tut diese Rube wohl. Sie erfrischt den Geist, erholt die Rugen und schenkt Frahsinn und Schassenstraft. Manchen Menschen erscheint das schwerz; doch die Kunst der Rube läßt sich erlernen und lohnt die Misse durch ihr überreichendes Bestelltet burch ihr überraichenbes Refultat.

r. Gegen eine Conderbesteuerung des Weinhandels. Mus Maing wird geschrieben: Gine Tagung des Bundes fübwestbeutscher Weinhandlervereine unter bem Borfig von herrn Sichel-Mainz, nahm folgende Entschließung einstimmig an: Der Bund südwesteutscher Weinhändlers Bereine richtet an die Städte und Gemeinden das dringende Ersuchen, von einer Gemeindegefränkesteuer, die auch Wein umsaßt, abzusehen. Die Notiage des Weinbaues und Weinhandels ist derart groß, daß diese Beruses baues und Weinhandels ist derart groß, daß diese Beruses stände nicht in der Lage find, weitere Steuerlasten zu iragen. Während von allen Seiten immer Bersuche ges macht werden, den Absatz von Wein zu heben, würde eine Steuer auf Wein selbst im geringsten Ausmaß das Gegenteil erreichen und eine Absatzorielung hervorrufen. Mugerdem murbe bie Gemeinde Getrantefteuer bei ben hohen Roften der Erhebung und bei der ftarten Belaftis gung, die fie fur Sandel und fonjumierendes Bublifum mit fich bringt, nur geringe Betrage erwarten laffen, alfo auch in biefer Sinficht fich als ungeeignet erweifen.

r. Die 100. Jahrt des Lustschiffes Graf Zeppelin. Am verstossenen Sonntag und Montag stattete das Lustschiff, "Graf Zeppelin" unserem Main und Rheingediet wiederum Besuche ab. An beiden Tagen fam es aus der Richtung Franksurt-Darmstadt, siog über Mainz und Wiesbaden und nahm alsdann am Sonntag den Kurs heimwärts, während es am Montag nach dem Taunus steuerte. Nach den Blüttermeldungen war die Fahrt am Montag eine Jubiläumssahrt des Lustschiffes, namlich seine 100. Fahrt. Auf dieser großen Anzahl von Fahrten hat der Zeppelin im ganzen 194 000 Kilometer zurückgelegt.

Spielvereinigung 87 tritt am tommenben Mittwoch, abends 6 Uhr, nach einer Paufe son 8 Wochen, erftmalig wieber out hiesigen Sportplay in Ericheinung, um in einem Spiel gegen ben Sportverein Raffau-Diebenbergen ein altes Rudipiel ju erledigen. Am tommenben Conntag folgt entweder bas Enticheibungsipiel in Biebrich ober bas Rudipiel ber 1. Mannichaft bes Sportverein Koftbeim

Blinkwunder Fensterputz

auf hiefigem Play gegen unfere 1. In Unbetracht ber Bichtigfeit ber Spiele ber nachften Beit, ift gu hoffen, baß ber Spielausichuß bei der Wahl ber Aufftellung ber Mannichaft mit gutem Geschid arbeitet und tann man am Mittwoch sich schon ein Bild machen, wie die Mannschaft in den nächsten Spielen stehen wird. Gine intereffante Delifateffe wird allen Sportfreunden am Mitt. woch, ben 20. August, geboten. Rein geringerer als ber Sportverein Florsheim tritt hier jum Rudipiel an. Borfpiel endete am 19. Juni nach gludlichem Spiel 3:1 für Sochheim. Uber bas eine ber beiden Spiele für tommenben Conntag wird allen Sportfreunden rechtzeitig Mit-teilung gemacht merben. Un alle Spieler richten wir ein legtes Mal die bringende Bitte, unbedingt für Bagbilber ju forgen und umgebend an ben Schriftführer ab-guliefern. Wir erwarten von allen, daß dies eine Dab. nung sein wird im Interesse des Vereins. Alle Spieler, welche für das Spiel am Mittwoch gestellt sind, wollen bitte um 6 Uhr punttlich am Sportplate sein. Am toms menden Donnerstag findet Spielersigung statt und wir erwarten einen besieren Besuch als bei der vorletten. Erscheinen ift unbedingte Pflicht eines jeden Spielers!

Ausstug. Der Kath. Gesellenverein dahier unternahm am verstossenen Sonntag seinen diesjährigen Familienausssug der nach dem idnstisch gelegenen Waldort Saßloch jenseits des Maines führte. Mittags 12 Uhr versammelten sich die Teilnehmer im Bereinslotal (Gasthaus zum Taunnus) und zogen alsbann unter ben Klängen ihres Trommler-und Pfeiferchores an die Bahn. In Florsheim wurde ber Jugweg angetreten, ber über die Opelbrude junachst nach bem icongelegenen Balbfriedhof Ruffelsheim führte. In Sagloch angetommen, murbe in dem Gafthof "Zum grünen Baum" Einkehr gehalten, wo bei gemutlichem Zusammensein und einem guten Glase Sobenastheimer sich balb eine Stimmung entwidelte. Die Jugballabteilung D.3.K. Sagloch trug auf bem bortigen Sportplate mit ber Sochheimer Mannichaft ein Freundschaftsfpiel aus, das 4:0 für Sochheim ausging. Die noch reftlichen Stunden des Rachmittags verbrachten alsdann die Ausflügler in ihrem Gintehrlotal mit bem bortigen Jungmännerverein und seinem geistlichen Präses in der freu-digsten Weise, die die vorgerücke Zeit zum Aufbruch mahnte. Abends 10 Uhr trasen die Teilnehmer vollbe-friedigt über den genuhvollen und auch bei schönem Wetter verlausenen Ausstug wieder hier ein.



Siegfried Bagners Beifeinung. Der Trauergug in ben Strafen bon Babreuff.

Aus Nah und Fern

A Darmstadt. (Für das Hellung und Connection der Geschieden der Darmstadt wenden sich in einem Aufragend vorgesin der Aufforderung, der Mieteinladund sie eine etwa sich der Aufforderung, der Mieteinladund sie eine etwa sich der Auffraf deist es n. a.: In dem Bewührsein, der die Ind hatt Hellung hat, nicht antasten dars, wenn nicht das gelischen Bendtag und der Stadtrat der Stadt Darmsbussiahrlan des sieses der Beresischen sich Darmsbussiahrlan der Stadt Darmsbussiahrlander der Stadt Darmsbussi für bie Fortführung bes heffifchen Lanbestheaters Mittel bewilligt. Die Generalintenbang bes Lanbesthe fich ihrerseits verpflichtet, bei sparsamster Wirtschaft das bisherige, anersannt hohe fünstlerische Niveau bes Geaters aufrechtzuerhalten.

Corbach. (Stadtberorbneten mable Balbed.) Rachbem am letten Conntag infolge be Stabteordnung die Bablen jur Stabtverorbnetenvering in Wildungen ftattgesunden hatten, folgten jeht die Borbach und Arolfen. In Corbach erhielten Stimmen bemofraten 356 (3 Sige), Zentrum 98 (0), Wirld Bürgerlifte 592 (4), Deutschnationale Volkspartei 97 (1) muniften 261 (2), Chriftlich-fogialer Bolfsbienft 129 (1) nalfogialiften 277 (2), Kriegsbeschäbigte 136 (1), Bearingestellte 502 (4). Bon 4040 Bahlberechtigten finb 2455 Stimmen abgegeben worben. Die Bahlbeteiligung be 60 Progent. Die Sogialbemofraten verloren einen Romuniften gewannen einen Gib. Bentrum und Deuffe nale haben je einen Git verloren, ba bei ber porigen beiben Barteien je einen Sit erhalten hatten. Der Gi-foziale Bolfsbienft hewann einen Sit, die Rationalini-gewannen zwei Sitze. Diese Barteien batten bei ber Bahl feinen Sitz erhalten. Der Gemeinderat batte fit Gemeinderate, die jetige Stadtverordnetenversammit Stadtverordnete Stadtverordnete. In Arolfen waren 1505 Berfonen rechtigt. Abgegeben murben 879 Stimmen, fo baf bie teiligung ea. 60 Brogent beträgt. Arolfen batte bisber meinberat 11, in ber Stabtverorbnetenverfammlung, Abgeordnete, Es erhielten Stimmen: Deutschnational partei 121 (2 Gige), Sozialbemofraten 55 (1). Figgialiften 133 (2), Bereinigte Burgerlifte 462 (8).

△ Oberfchelb (Diffreis). (Bom Sochofen ft urgt.) Muf bem Sochofenwert ereignete fich ein Unglad. Zwei Monteure waren auf einem Geruft mit rungsarbeiten beichaftigt, als fie plotlich aus etwa att lehungen bavon, mabrend ber anbere außer ichmerell legungen Arm-, Bein- und innere Berlegungen erlit.

Marburg. (Berhafteter Branbftiftet naben Einhaufen wurde gestern ber Schmiebemeistet gibaftet, weil er im Berbacht ftanb, ben bei ihm in Radt ausgebrochenen Brand angelegt gu haben, um Bie man hort, bat ber Mann bie Tat eingestanben. Die wehr hatte ben Brand fofort geloicht.

△ Grünberg. (Bom Blit erichlagen.) 11eb Umgebung unferer Stadt ging ein beftiges Gewitter Dabei wurde die Ehefran bes Landwirtes Ruchs aus Eichen, Die mit ihrer Schwefter auf bem Felbe arbeitel rend beibe unter einem Beibenbaum Schut fuchten, getroffen und auf ber Stelle getotet. Die Schwefter, alledlichen Frau wurde burch Brandwunden leicht verit

A Misfeld. (Großfeuer infolge Blibis Babrend eines schweren Gewitters, bas fich über bet imischen Alsfelb und Lauterbach entlub, schlug bet bie große Scheune bes Landwirtes Ernft Kreuter in fdwend und gunbete. Obwohl mit ber Ortsfeuermolicche Freuerwehren aus ben Rachbarorten eifrigft an ampfung ber Flammen arbeiteten, brannte bie großt mit reichen Futtervorraten, ber gangen Roggenernte unt Teil ber Gerftenernte volltommen nieber. Das Sies gludlicherweise gerettet werben. Der Schaben ift gfol

Die Schulreiterin.

Roman von Margarete p. Saf. Coppright by Greiner & Comp., Berlin 93 30. (Rachbrud verboten.)

Edilug.

"Belob mich nicht, biefe Gute ift nicht frei bon Egois-- ich bente baran, bag ich nie gang glüdlich werben tonnte, wenn burch mich andere litten."

Er neigte sich über ihre Sand und fufite fie. Es war Spatnachmittag, als man in Lauenburg eindraf. Der Diener tam ihnen entgegen. "Grau Graitn möchte entschaldigen. Die Damen nahmen leinen Be-Auch an.

Grafin Brigitte ließ fich nicht abweifen. Iragte fie. 3m Arbeitegimmer bes herrn Grafen im erfien Stod. Die Damen find beim Ginpaden", fügte er bingu.

Der alte Diener machte ein berzweiseltes Gesicht, aber er wehrte ihnen nicht. Gräsen Brigitte klopste an die Tir des Arbeitszimmers. Innen melbete sich niemand. Eine Weile wartete sie, danu drückte sie die Alinke nieder and trat ein. Ingelene folgte zögernd. Olga saß vor dem Schreibtisch ihres Baters und sah Papiere durch. Langssam erhob ste sich. "Du, Tante Brigitte!". Dann sagte sie fühl: "Berzeih, wir sind nicht auf Besuch vorbereitet ich bin beim Packen und hatte Besehl gegeben, niemand wordtalassen. Manna ist nicht wohl." Sie wies auf die Wutter die auf dem Diener fon den Diener fon den Schlieben der Geben der Gibter Mutter, die auf bem Divan-lag, ben Ropf in ein Riffen

Grafin Lillt hob ben Ropf - bann fprang fie auf. The Blid fiel auf Ingelene, und gleich rannen ihr wieder Die Tranen über bie Bangen.

Billt, ich bring bir meine Schwiegertochter." Lifft reichte ihr gogernb bie Sand, die Ingelene füßte. "Sie find gewiß wegen ber lebernahme getommen?" fagte Olga in eifigem Tone, erft jest von Ingelenes Unswesenheit Rotig nehmend.

"Wein, ich bin gefommen, um bich zu bitten, auf Lauenburg zu bleiben."

Olga ftarrie sie an. Ingelenes Saltung überraichte sie. Rur sich nicht durch sie beeinflussen lassen! "Ich habe nicht den Bunsch in Lauenburg zu bleiben," sagte sie turz, "da Sie einmal bier find, soll Idmen

furs, "od Sie einmat gier lind, foll Ihnen ber Infpettor bie Bucher porlegen." "Digal" ermahnte ihre Mutter. Ingelene fab fie

"Ich wünsche leine Bücher zu lesen, ich wiederhole noch einmal, was mich nach Lanenburg geführt hat, ist: "Dich zu bitten, mit deiner Mutter auf dem Schloß zu bieben und so weiter zu leben wie bisher, als hatte fich nichts geandert."

"Rie, nie, lieber flerben, als bas!" Gie flurgte aus bem Bimmer. Gine Stiffe blieb im Raum. Grafin Billy fah angfivoll ins Leere. Erichopft fant fie auf oie Wolffer gurud.

"berrgott, was wird fie nun tun!" fagte fie und fab Ingelene auf. Die erriet fofort, mas jie bachte. Ste fturgte hinaus. Aufs Geratewohl die Tur bes gegenüberliegenben Bimmere öffnenb, fand fie Olga, mit einem haberfüllten Blid fab fie Ingelene entgegen, fie biett etwas in ber Sand, bas fie ju verbergen fuchte. Mit ein vaar Schriften mar Ingelene bei ihr, entwandt ihr ben Re-volver. Ein Schuft lofte fich, hart an Ingelenes Ropf ging bie Rugel borbei.

Olgas Berg ftodte vor Schred, als der Tod Ingelene ftreifte, bie jie gu haffen glaubte. Ingelene blieb gang

"Bas mollteft bu fun, Olga, aus bem Leben geben?" Sie fab fie mit einem ernften tiefen Blid an. "Saft bu bier nichts mehr gu tun, nichts gut gu machen?" fügte fie leife bingu.

Diga fentie ben Blick. "Der Tob macht nichts gut, fohnt nicht aus, bas fann nur ber, ber febt."

Diga fant the an Die Bruft. "Ich will gut machen!" fließ fie aufweinend hervor.

Es war faft Racht als fie nach Biberighot but! Werner tam theen entgegen, als er vas Anfahren Autos hörte. Ingelene sab zu ven Fenstern auf, die erhellt waren. — "Ihr seid noch auf?" trager "Za, natürlich, wir wollen doch hören, was die gerichtet bast. Engelström ift auch hier."

Sie fahen alle um ben großen runden Tifd Bohnzimmer. Beim Eintritt ber Domen erhobes Courtee und Egeiftrom, um fie gu begrufen. Tuffo ruhte erwartungsvoll auf Ingelenes Geficht. - was war?" fragte fie. "Richt wahr, ich habe recht

Olga ist nichts anzujangen, sie ist ganz verröckt!" ged "Rein, sie ist ganz versändig," sagte Ingelene große Augen runoceen sich. — "Na da bin ich gespielle

Erzähl mal endlich." Brigitte, "bas beißt, Inge ift es gelungen, Briden ftisten. Sie machte beiner Mutter und Olga ben Sige auf Lauenburg gu bleiben, ben Borichlag bat Die Emichrantung angenommen. Run bat Jugelene anderen gemacht. Deine Mutter und Olga Bleiben ein Jahr in Lauenburg, für ein Jahr will Mernet Inge auf Reifen geben, bann gieben fie nach Laute und beine Mutter und Olga tommen hierher au mit Buberiphof." Alle atmeten erleichtert auf. D biefe Angelene! Tuffy umarmte gie fturmifch

fcob fie fie Berner gu. "Du haft ein Blud!" fagte fie.

Er führe Ingelenes Sanbe. Gie faben fich at "Bar es ichwer?" fragte er leife. Gie nidte.

"Aber fchließlich gelingt and bas Schwerfte," fort "wenn unfer hers und nur ben Weg weift." "Ingelene!"

Ceine Sand ftrich gartlich fiber ihr feibenweiches Mun tit ber Weg gum Glud freit" Gie nidte; um Mund lag ein weiches Lacheln. "Mun tonnen fie tommen, die Tage bes Glades

Ense.

Enigitein, 12. 9 upo.) Bor ein Bear auf, bas mi ne. Der Beamte unter bem Re Er fiftierte bie Berbachti 4 Sie wollter und bie Gi: Der Bachthab Leute aufguid n Morgen um de Aleischwaren ectivitich nicht in 3lebor einem

Drei Me

den Unruf b Belge Revier! althefannte pie at ftehenbe Gir erneut bon Frantfurt a. in. Engro! a Campo gi ten und es ftel Beit über auf Bechiel betragen. Aln 5 tmb für 3000 aren — ca. 4— udi einem T wirb wei Die Wed danbelt es fi ichiter Pfanb lereien geschlo und er hatt Etrafie. 3m b

inichten Befu

gt, bie ein brier Tätigfe Begen a C Stentfurt a. Unterfuch ng über ninhabers g tourbe bag ber Staution erden, womin erfahren, n fo baß Dil Bab Orb. (E Allbeienhei

d bas im 4 feiner awedmäßi tenft bes Einzelgell imit ift ei us ber Rhi jorften ber er behördli to bak be onimene (Si fung ber Stäl

Chambof. (6) ing Bah meinbaues bi beichloff Menfchaft interlabut afigarünbun tn Berbande lors Schilli a nup per a Amerikanife

Shington, 11. bat in irojen wir th Nabio Soober Dittel gur Bubget ! bie übli Marinemer Die Ge betben auf Patt in S Arender geltenb Motfall

ni nach ei tolofigleit Mafinah lonen Dolla Drei Menichen erhängt aufgefunden.

stheaters be

Lanbesther

2Birtidaf#

Niveau bes

en wasie!

infolge bet

chnetenber

Stimmen:
0), Wirth
bartei 97 (0)
enst 129 (1)
6 (1), Bet

eiligung bet

en einen 🧐

und Dentis

r borigen Biten. Der Ch

Rationalfor

en bei ber

at batte frit

enverfammin

Perfonen in io daß die in atte bisher

462 (8), 3

e fich ein flerüft mit fle

s etroa ad

fchwere ga

igen erlitt.

gen.) new Gewittet

Fuchs aus be arbeitett.

fuchten, pe

leicht verlet

Schwefter,

e Rinber. BIIBIO

flug ber

renter in

risfeverine

frigft an bie große

mernte III

shot duriffer Unfahren n auf, ble fer fragte

uben Tifd

erhoben Tujips

dit redit

gelene Tell

brackt," 10

n, Friede

ben glorid

hat Cigo

ich Lanen r du mir pl

dernijch. Des

iveisses for

ngelene bleiben L Perner

n ift groß

Brighein, 12. Aug. In einem fleinen Gehölf auf einem 1 (c) e Natherin, 12. Aug. In einem Keinen Gehölz auf einem ist genicht wurden gegen 18 Uhr drei Menschen an Bäusen der genicht der gegen 18 Uhr drei Menschen an Bäusen gund die sin sin bis sechs Stunden tot. Es handelt sich hierbei um theinladung die eine etwa 35 Jahre und die andere etwa 22 Jahre der gestigten der Toten konnte Räheres noch gestigten der der kahreng gebracht werden, da sie keinerlei Ausweisste und in der sich hatten. Sie scheinen besserier Areisen anzugert das gestille der der waren mit sehr anter Aleidung versehen und geistigen bein fich hatten. Gie scheinen besieren Breizen ungenib und in benn fie waren mit sehr guter Rleidung verschen und t bas geiftlich nach 130 Rmt. bei fich. Außerdem fand man bei ihnen n foll, bei fich bei fich. Außerdem fand man bei ihnen n foll, bei fich bei fich. Außerdem fand man bei ihnen

Grentfurt a. DR. (Gin vertrauensfeliget ubo.) Bor einigen Wochen fiel einem Schupowachtmeifter Bog auf, bas mitten in ber Racht schwer belaben nach Sauf Der Beamte stellte Die zwei Manner, untersuchte fie unt unter bem Rod verborgen Schinfen, Burfte und robes Er liftierte bie beiben und brachte fie gur Bache. Dor bie Berbächtigen eine recht unglaubhaft flingenbe Er Be Bie wollten mit einem Birt gespielt und gewonner und bie Bleischmaren sollten bei Spielgewinn geweser bet Der Bachthabende begnügte fich bamit, die Ramen bei Stute aufzuichreiben und ben Leuten gu erflaren, an m Morgen um 9 Uhr wieber auf bem Rovier gu ericheinen Bleichwaren mitzubringen, damit der Fall gestärt werde batirlich nicht mehr wiedersam, waren die zwei Einbrecher, in bei bei bei bei Ball gestärt werde juvor einem Fleischerlaben auf ber Bergerftraße einen Judor einem Fleischerlaben auf ber Bergernien tele-ichen Anruf bei der Kriminalpolizei hatte der recht ver-Melige Revierbeamte fofort erfahren fonnen, bag bie beiber albefannte vielfach vorbestrafte und auch unter Boligeiat ftebenbe Einbrecher waren, bie jeht, aber bisher ergeberneut von der Kriminalpolizei gesucht werden.

Granffurt a. D. (Große Schwindeleien eines itn. Engrosgeichafts.) Gegen ben Raufmann a Campo gingen bor einiger Beit Anzeigen wegen Bedin Der Beidulbigte murbe mehrere Tage eingehend ber oth und es stellte fich heraus, daß die Firma bereits feit Beit überschulbet war und a Campo trothem weiter auf Bechjel bezog. Die Passiven bürsen ca. 40-50 000 fammlung put betragen, An Aftiven sind noch ca. 1000 Mart in Goldschaft und für 3000 Mart Baren vorhanden. Ein größer Teil tren — ca. 4—5000 Mart — wurde furz vor dem Zusam einem Darlehnogeber in Ruffelsbeim übergeben wirb weiter beschulbigt, Wechielreitereien begangen Die Bechiel feines Mittelsmannes murben anfangs ithoch in letter Beit gingen alle gu Broteft. In einem anbelt es sich um Wechsel in Hohe von 10 000 Mart Batons b. B., bie fämtlich nicht eingelöft wurden. Much in bother Bianbhaus bes Dillmann, bas befanntlich megen Strien geschloffen werben mußte, ift ein größerer Boften berjeht worden, a Campo betrieb ein Uhren-Engros-i und er hatte außerdem noch einen Laben in der Bil-Strafe. In Diefem Laben waren lediglich Strohmanner digt bie ein größeres Darleben bergeben mußten und biger Tätigkeit unter irgend einem Borwand entlassen Bigen a Campo ift Saftbefehl erlaffen worben.

emeister fin ihm in re. Gen, um bur dage zu bed anden. Die Stantfurt a. Di. (Dillmann auf freiem Fuß.)
han Untersuchungsrichter fand Termin gur mundlichen blang über bie Fortbauer ber Untersuchungshaft bes minhabers Dillmann aus Sochft ftatt. Rach längerer ing wurde in bem von Dillmann beantragten Termin daß ber Saftbefehl bestehen bleibt. Dillmann foll an Staution in Sobe von 20 000 Mart auf freien Fuß bethen, womit fich ber Beschulbigte einverstanden erflarte. be ersahren, wird der Betrag in Wertpapieren hinterlegt bag Dillmann schon aus der Haft gesommen sein

Beb Orb. (Ein neues Babebaus.) Am 13. Auguft Anmeienheit bes Regierungsprafibenten Dr. Friebens-tet bas im Laufe ber lehten Monate neu erbaute Babe-4 feiner Bestimmung übergeben werben. In außer-olbedmäßiger Beise stellt fich bas neue Bauwert in bienft bes Orber Babes und gibt in weit über 50 vor-Gingelgeffen Gelegenheit zur Baberentnahme, Ber-Dungaftation. Erbauer bes neuen Babebaufes ift Archi-

Aus der Rhon. (Reiche Preifelbeerentente.) Borften ber Rhon nimmt jest bie Breifelbeerernte nach bet beborblich angeordneten Schutifriften ihren Anfang. tenbebang ber Preifelbeersträucher ift größtentells ein lo bag ber beerenfuchenben Bebolferung in ber gegenbeit burch bie Ernte ber Preifelbeeren eine neue demmene Einnahmequelle erichloffen wird. In ben ver-in Orien suchen bereits Sanbler die Breiselbeeren zur ber Stäbte angutaufen.

Der Städte anzufaufen.
Dernhof. (Gründung einer Ablatgenoffens
fifur Labn wein.) Rachdem ein Zusammenschluß
ischliedeinhaues schon vor einiger Zeit stattgefunden hat,
ket beschlossen, eine Absatzenoffenschaft zu gründen.
kolsenschaft wied scholautreibenden Gemeinfenschaft wird famtliche weinbautreibenden Gemein-Unterlahnkreises umfassen. In ber Frage ber Gestägründung fand bereits eine Besprechung in Anon Landrat Schenern-Diez, eines Bertreters des en Berkandes Frankfurt a. M., des Wein- und Obst-der Schilling-Meisenheim, der Hürgermeister der Ge-und des Borstandes des Lahnweindaubereins fiatt.

Amerifanifche Rotmagnahmen wegen ber Sibe.

Boldington, 11. August. Die noch immer andauernde unge-Rirchen wird bei ben Morgenanbachten, Die im gangen Stabio verbreitet terben, tuglich um Regen gebetet. Doober hat, um für bas geplante Rotprogramm nittet dur Berfügung zu haben, einschneidenbe Ab-bie für bas nächte Jahr angeordnet. Die Ma-bie für bas nächte Jahr angeordnet, einschräufen, bie üblichen Rreuzerfahrten erheblich einschränten, Marinewerst in Renwest wird vorübergebend geschlof Die Schlachtschiffe "Utah", "Florida" und "Lupo-verben außer Dienst gestellt werben, bevor noch ber t Part außer Dienst gestellt werben, bevor noch ber Batt in Straft tritt und ebenfo wird eine große Zahl Kreuger und Berftorer alsbalb abgewrodt werden. für geitend gemacht, daß die Marinewerft in Remweft. bag bei Motfalle bereitstand, nur wenig Arbeiter beschäftstand einer Erflärung bes Marineamts ber Stand einer Erflärung bes Marineamts ber Stand itelofigfeit baburch nicht beeinflußt wirb. Durch bie Blobnet, baburch nicht beeinflußt wirb. Marineetat etwa Magnahmen hofft man, allein am Marincetat etwa when Lollar ju ersparen.

Nachfolger des Demofthenes.

Der beutiche Schüler-Redewettbewerb.

Mm Samstag, bem Bortage ber Berfaffungsfeier, murbe gum britten Male ber Deutsche Schuler-Rebewettbewerb in ber Dochdule für Bolitit ausgetragen. Schon am 9. Auguft hatten fich 21 Bewerber, Brimaner im Alter von 16 bis 20 Sahren und tine Brimanerin, bem Breisrichtertollegium geftellt. Die biesfahrigen Themata lauteten: "Deutschlands Stellung in ber Belt" und "Bas fagt uns Jungen bie Geschichte?" Bebn Schuler lamen in bie engere Babl. Sie mußten einige Minuten über ein ihnen erft im Mugenblid ber Brufung genanntes Thema frei prechen, 3. B. "Dein erfter Ginbrud bon Berlin" ober "Barum nehme ich am Schuler-Rebewettbewerb teil?"

MIS Breife minften wieder fur ben Beften eine fechswöchig. Reife nach ben Bereinigten Staaten gum Internationalen Schuler Redewetthewerb in Bafhington, Gelbpreife, Die bas Reichsmini fterium bes Innern geftellt hat, für bie fünf nachften und wert volle Bucher fur Die übrigen. Die Enticheibung trug offiziellen Charafter, Der ameritanifche Botichafter Cadett war erichienen.

Er wies auf die Schwierigfeiten bin, die ber bentiche Bewerber in Walhington bei ber großen Ronfurreng haben murbe. Amerita meife bem Schüler-Rebewettbewerb eine große Bebeu lung bei. Annabernd 5000 Buborer maren bruben anmejend. Dit beften Bunichen fur bie Reife nach Amerita ichlog ber Bot-

Dann betonte Brof. Grabowifi von ber Deutschen Sochichule fir Bolitif bie Rotwendigfeit, Die freie Rebe unter ber Jugenb ju pflegen im Sinblid auf bie gufunftigen Bflichten bes jungen Denichen im Barlament. Geche jugenbliche Rebner hielten bann ihre Uniprachen, fünf ju bem Thema : "Bas fagt uns Jungen bie Wefchichte?", einer über "Deutschlanbs Stellung in ber Belt" 3m Ramen bes Preisrichtertollegiums verfündete Brof. Sochid bann bas Ergebnis. Erfter wurde Seing Bodhader aus Siberfeld, ber alfo bie Reife nach Amerita macht und an bem Rebewettbewerb in Bafbington tellnimmt. 2. Berner Schmitt, Beipzig; 3. Dans Bitich (Rieberichleften); 4. Gunther Boller (Bommern); 5. Rubolf Saffer (Schleswig-Solftein); 6. 28il-belm Saal (Koln). Außerbem erhielt ber junge Flieb (Baben) einen Troftpreis.

Brof. Dochich gab auch feiner Freude barüber Ausbrud, bag bei allen jugendlichen Bewerbern ber Staat inmitten ihrer Uns. führungen gestanden hatte, baß fich biefe Jugend ihrer Berantwortung am Staate wohl bewußt fei. Er banfte bem Boffchafter Sadett für fein Ericheinen, ben Rollegen für ihre Mitarbeit als Breisrichter und begtudwünschte Die erfolgreichen Brimaner.

Der fliegende Salon.

Bom Dornier-Flugichiff Do X.

Bon ben Dornier-Berten erhalten wir folgenbe Bufchrift: Rach ben Erprobungsflugen bes mit neuen Motoren versebenen Flugichiffes Do X wird es bon ber nunmehr gufammengestellten eften Befahung bon 10 Mann übernommen merben und nach Beendigung ber Erprobung am Bobenfee eine Reibe Borführungsftuge in Europa burchführen. - Wie fein Erbauer be-reits beim Stapellauf im Juli 1929 und auf ber hauptverfammlung ber Biffenichaftlichen Gefellichaft für Luftfahrt im Robember 1929 in Berlin erflarte, murbe bas Flugichiff nicht als Milantif-Pfluggeng gebaut, wenn es auch befähigt ift, in Giappen



mit beschränfter Labung Flüge nach Gub- und Nordamerika gut Forderung bes Luftichiffahrtgebantens burchzuführen. Der leitende Webante bei biefer neuen Konstruftion mar in erfter Binle größere Gicherheit burch die unterteilte und gut wartbare Motoranlage und baburch Bermeibung ber Hebermübung ber Führer, indem man Flugdienft und Motorenüberwachung trennte. Siermit berbunden ift eine größere ! und eine gang bebeutenbe Steigerung ber gabienben Rutlaft auf Streden bis ju 1500 Alm. gegenüber ben gur Beit in ber Beli befindlichen Geefluggengen. Die Fluggaftraume, Die eine Länge bon 24 Meter, eine Breite bon 3.2 Meter und eine Sobe von 2 Meter haben, tonnen flebgig Gluggafte faffen. Die fleineren Rabinen find für je acht, bie größeren für gebn bis fünfgebn Ber sonen eingerichtet. Im Bug bes Paffagier- ober B-Deders beinbet fich bas Ankergerät. hinter ber biefen Kollifionsraum abdliegenben Schottwand wurde eine fleine Bar mit eingebauten edfelnten, teinem Rublraum, mim. eingerichtet, an welche Re bas mit Leberfoffein verfebene Rauchgimmer aufchliegt. Dies vurde burch eleftrische Feuerangunder und gute Bentilation jede Feuersgesahr ausgeschaltet. Gowohl die Rahagonihalger ber Bandbefpannung, Borhange und Teppiche machen einen ge-biegenen Einbrud. Rach bem Rauchalmmer folgen amei Fluggaft. raume, wovon einer nach Bebarf in einen Schlafraum verwandelt werben fann. Gine Eur folieft biefe Raume gegen ben Musgang nit ben beiberfeitigen Ginfteigiuren ab.

Bom Quergang nach Achtern gelangt man burch eine weitere Dur in bas Wefellichaftegimmer, einem fieben Meter langen und brei Meter breiten Raum, beffen Ausftattung es vollftanbig vergeffen laut, bağ man fich an Bord eines Fluggenges befindet, An-Schliegend folgen bie Heineren Rabinen, Den Abichluft Diefer Bimmerflucht bilben Die eleftrifche Bafchtuche, Toiletten und Glepädraume.

Antourion mit ibbildzem Musgang.

Ronigftein, 12 Mug. In ber Bicobabener Strafe fuhr ein lemerer Becionentri, inigen bie Gtrage binab und erfaßte bierbei den auf ber Inten Steagenseite befindlichen Gartner Lot mis Sallenftein. Lot murbe gegen eine Beformaner gebrudt und erlitt fo fcmere Berlebungen, bag er nach feiner Einliejerung in bas Straufenhaus verftarb.

Der Berjaffungstag.

Der Feftatt ber Reichbregierung.

Der Sthungsfaal bes Reichstages ift für Die Berfaffunosleier einsacher als sonft, aber gerabe in bieser Einsachheit besonders wurdig geschmudt. Als besondere Zier des Saalchmudes hangt über dem Prafibentenplat die schwarzertgoldene Fahne bom Sambacher Feft. Auf einer ber Reichstagstribunen paren etwa 25 Brimaner und Brimanerinnen aus verfchie benen Stabten bes Reiches, bie von ber Reichsregierung als Baffe gu ber Feier gelaben finb. Bunti 12 Uhr erichien Reichspräfibent von hinbenburg in ber großen Mittelloge am ber Rorbfeite bes Saales. Das Reichskabinett, die preußische Regierung waren vollzählig bertreten. Auch gablreiche Bertreter ber fibrigen Lander und ausländifcher Staaten nahmen an ber Geier teil. Die Feier wurde eingeleitet burch ben Staats- und Domchor unter Leitung von Professor Hugo Rubel mit bem Bortrag bes bon Georg Schumann verionten Chors "Flamme impor!" Dierauf ergriff Reichsminifter bes Innern Dr. 2B irt h bas Wort zu seiner Festrebe. Er ging babon aus, bag bas beutsche Boll als modernes Rulturbolt besonders nach bem aufwühlenden Erlebnis bes Weltfrieges eine andere Staatsverfaffung als bie bemofratische nicht ertragen fann. Dem Deutschen fehle noch ber politische Menich. Der Rebner ichlog: Die politischen Berhaltniffe find noch nicht bagu angetan, aller Sorgen ledig gu fein. Die Birtichaftsnot ift ungeheuer, bie Staatsführung ichwierig und auf ichnelle Enticheibung angeviesen. Was der Weltkrieg und ein kurzsichtiger Friedensverbtrag an wirtschaftlichem Unbeil angerichtet haben und noch immer anrichten, das wird dieser Generation mit tiesen Furchen in die Stirn gegraben sein. Dankbar gedenken wir der Treue und Opferbereitschaft der rheinischen Bedolkerung in jahre langem Ringen, ihrem ftanbhaften Mushalten, und ihrem floigen Billen gur nationalen Ginheit und Freiheit ift ber gludliche Musgang biefes gigantifchen Ringens in erfter Linie gu ver-banten. Bir trauern um alle biejenigen, bie in ben Jahren ber Bebriefung frember Billfur jum Opfer gefallen finb, wir ge-benten ber Staatsmanner, bie fur bie Befreiung ber befehten Bebiete ihre beste Arajt eingesent, getampft und gelitten haben, EBir gebenten in biefer Stunde all' unferer Bruber an ber Saar, für bie nach bem borlaufigen Stoden ber Saarverbanbe lungen noch ichmere Beiten beborfteben, ebe fie wieberum mit bem Deutschen Reiche vereint find. Bir banten ber beutschen Bevollerung an ber Gaar fur bas tapfere Musharren und fenben ihr gang besonbers bergliche Grube. In unferer Freube über bie Befreiung ber rheinischen Lande überseben wir aber nicht, bag Raumung nicht reftlofe Freiheit bebeutet. Das Land am Rhein ift auch fernerbin noch ein Band minberen Rechts. Die beutiche Converanitat ift erft gum Teil wieberhergeftellt. Babre Freiheit gewinnen wir erft bann, wenn ber Beg bom minderen Recht jum gleichen Recht ju Enbe gegangen ift. 28is wollen bantbar fein, indem wir weiter hoffen und wettet

Dann ergriff ber Reichstangler bas Bort und brachte

ein Soch auf bas beutiche Bolf aus. Rach ber Geier begab fich Reichspraftbent bon Sinbenburg in Begleitung von Reichswehrminifter bon Groner und Oberfileutnant von Sindenburg, ber fibrigen Mitglieber ben Rabinetts und gabireicher Bariamentarie burch bie mit Bappen und Flaggen ber Lanber geschmudte Ruppelhalle bes Reichslages über bie große Freitreppe gum Blag ber Republit. Bon ben vielen Tausenden von Zuschauern mit filtemischen hoch-rufen begrüßt, unter den Klangen des Prafentiermariches und bes Deutschlandlierds schritt der Reichspräsident in Begleitung bes Reichswehrminifters und bes Berliner Stadtfommanbanten Beneralmajor Schreiber bie Front ber Chrenfompanie ab. Rach bem Abidreiten ber Front beftieg ber Reichse präfibent feinen Kraftwagen und fuhr langfam unter erneuten Sochrufen, Tucher- und Satefchwenten bes Publifums bie Gront entlang nach bem Reichspräfibentenpalais gurud.

In Darmftabt.

Im überfüllten und festlich geschmudten großen Gaal bei Stadt. Caalbaues in Darmftabt fanb bie Berfaffungsfeier, peranftaltet von ber beffifchen Staatsregierung und ber Stabl Darmftadt, statt.

Die Feftrebe bielt ber Minifter für Arbeit und Birtichaft, Corell, ber in feinen einleitenben Worten auf Die fcmett politische Lage und die große wirtichaftliche Rot einging, Die ben beutigen Berfaffungstag umschatteten. Er wies auf bas Go meinjame, das unjerem Bolle eigen ift, hin, auf die deutsche Landichaft, bas Seimatgefühl und die gemeinsame Arbeit für bas beutiche Baterland. Es jei bedeutjam, bag ber Georg: Budner Breis bes heffifden Staates gwei Mannern verlieben worben fei, die im besonderen Bejen und Bert ber Deimat in ihren Werfen zu beuten suchten. Der Maler Lipptreuer und meifterlicher Schilberes Obemvälber Art und Lanbichaft, ber Dichter Ritolaus Gemarg. Topf (Darmftabt) empfing ben Breis in bantbarer Burbigung feines ternhaften, um bie beimatliche Lanbichaft und Beichichte verbienten Schaffens. (Bebhafter Beifall.) Minifter Storell wiest bann barauf bin, baß bie Weimarer Berfaffung auch jeht noch nicht in allen Areisen ber Bevolferung beliebt fei. Die Manner, Die unter ber Weimarer Berfaffung in ben lehten gwölf Jahren aufrecht gearbeitet hatten, feien feine Diener bes Musiandes, feine Rubnieger bes Spfteme gemejen, fonbern Gaeleute einer bef. feren Bufunft, Wegbereiter einer Bolitit, Die in Strefemann und in ber Rheinlandbefreiung, in bem Gintritt in ben Bolferbund, in ber allmählichen Biebererringung internationaler Geltung eine Fortfebung und ansehnliche Erfolge fanben.

Bir geloben, die erhabenen Ideen der Beimarer Berfaffung für Bildung, Schule, Gittlichfeit und religiofes Wefen nicht nuger acht gu laffen. Wie glauben, Die Ausgangspunfte ber Beimarer Berfaffung nach Rraften gu forbern und bas Reich aufgubauen in bem Ginne, wie es unfere Bater und wir Deffen eritreben."

Ju Frantfurt.

Die Frantfurter Berfaffungsfeier fand nachmittags in Der biftorifchen Baulelirche ftatt. Die Festrebe bielt Dr. Ing. h. c. Ralle (Biebrich). Er betonte, bag trop ber ichweren Rrife fich im Reiche Rrafte regen murben, Die einen Aufftieg erwarten laffen. Er habe an biefem Tage bie fefte Buperficht, bag ein getintes beutiches Bolt einen gemeinfamen Rampf fur Deutschlands Ginigfeit und Recht und Freiheit führen merbe. Um Borabend des Berfaffungstages murbe auf bem Main ein Riefenjeuerwerf abgebrannt.

Ju Maing.

Der Berfaffungstag trat in Daing in biefem Jahre erftmals als Feiertag in Ericheinung, ba er auf einen Wochentag fiel. 11m 11 Uhr fanb im Großen Gaal ber Stadtballe ein

Weftatt ftatt, bem jablreiche Reiche- und Landesbehörden, Die Stadtvermaltung und bie Religionsgemeinschaften beimobnten. Die Geftrebe bielt Reichstagsabgeorbneter Dr. Bodius. Raing. Er hob in feinem mit lebhaftem Beifall aufgenommenen Bortrag bie Bedeutung ber Weimarer Reichsberfaffung fur bab beutiche Boll berbor, Die Errichtung ber Beimarer Berfaffung bedeute die Rettung ber Reichseinheit. Es fei bas Berbieuft bes erften Reichspräfibenten Friedrich Ebert gewefen, bag Deutids land die bolichemiftifche Diftatur erfpart geblieben fei. Aber auch bem Geerführer von Sindenburg gebühre Dant, benn er habe Dentichland erfpart, bas bentiche Geer in einen Saufen gudtlofer Borben fich auffofen gu feben. Die Berfaffung babe bie bentbar objettivfte und bie ibealfte Grundlage fur bas Bujammenleben bes beutiden Boltes aufguzeichnen.

Die Festrebe flang in ein Treuegelöbnis aus und in ein breifaches Soch auf bas beutiche Baterland, in bas bie Berjammlung lebhaft einstimmte. Sieran febloß fich ber Befang bes Deutschland-Liebes. Die Feier war von mulitalifchen und ge-

fanglichen Bortragen ftimmungsvoll umrabmt.

In Biesbaden.

Bei ber im Rurbaus abgehaltenen Berfa jungsfeier maren famtliche Beborben gablreich bertreten. Die Geftrebe war in biefem Jahr: Weichstagsabgeordneten Theobor Deug : Berim übertragen worben. Er murbigte bie Berfaffung bon Beimax nicht als Suftrument ber Macht, fondern als Appell an die im Bolle ichlummernben fittlichen Rrafte.

In Giegen.

In Gegenwart ber Behördenvertreter fowie einer großen Bolfemenge und unter Mitwirfung ber Reichswehrfapelle und ber Giegener Bereine fand in ber Boltshalle bie Giegener Berfaffungsfeier ftatt. Oberregierungerat Rigel vom Rreisami Biefien fprach als Bertreter bes beurlaubten Brovingialbireftore und zugleich im Ramen bes Giegener Oberburgermeifters Begrugungsworte und gebachte bor allem der Befreiung bes Rhein-Sandes. Die Westrebe bielt ber mit lebhaftem Beifall begrußte beffliche Minifter bes Innern Leu ich ner, ber einleitend bie gegenwärtigen politifchen Tagestämpfe beleuchtete und babei u. a. ber Behauptung entgegentrat, bag bie Demofratie ber'at gabe. Der wellere Berlauf ber Feier murbe burch turmerifche und gesangliche Der lettungen ber Giegener Gesangvereine jowie burch Rongert ber Militarfapelle ausgefüllt.

Berfassungs- und Aheinlandseiern in Berlin.

Rebe bes Reichominifters Treviranus bei ben Weft- und Ditverbanben.

Die im Beftausichuf für Rhein, Bfalg und Gaar ver-einigten landsmannichaftlichen Berbanbe veranstalteten im Reichstage eine Gebentstunde an die Befreiung bes Rhein-Iandes, in der die Redner in Dankbarkeit ber Ereue und Opfer bereitichaft ber rheinischen Bebolferung mabrend ber Befehung fowie ber beutichen Staatsmanner gebachten, bie ben Weg gut Rheinlanbraumung bahnten, und betonten, bag nur eine erfte Stappe auf bem langen Wege ju einer mahren und vollen Liquidation bes Krieges erreicht fei.

Die gweite Gtappe mit ber Rudgabe bes feit über taufend Jahren gu Dentichland gehörenben Gaargebietes merbe folgen muffen. In ber Saarfrage werbe ber Bollerbund feine Generals probe abgulegen haben. Außerbem fei bie Souveranitat bes Reiches am Ithein im Gegenfat gum Rachbartanbe vielen Befdranfungen unterworfen, und noch immer geiftere die abicheuliche Rriegojdmiblige, mit ber man ben Berfailler Bertrag moralifd gu rechtfertigen verfucht habe. Gin freies, gleich. berechtigtes Deutschland werbe fich gern in ben Dienft ber Briedenopolitit ftellen und mit gleichgefinnten Rachbarn gemeine

fam Sand an bas große Wert bes Wieberaufbans Europas

Die Reben in ber Gebentstunde wurden gehalten bom Borfigenben bes Reichsverbanbes ber Rheinlanber, Brafibent Dr. Raufmann, bem Rettor ber Universität Frankfurt a. DR., Prof. Scorg Runhel, und bem Borfigenben bes Reichsverbandes ber feimattreuen Oft- und Beftpreugen, Oberregierungerat Dr.

Im Unichlug an biefe Gebenfftunde fanb bor bem Reichs-

Rundgebung ber ofidentiden Berbanbe

jur Erinnerung an die bor gehn Jahren in Ofis und Beftpreugen erfolgte Bolfsabstimmung ftatt, bei ber ber ebemalige Abstimmungstommiffar, Graf Baudiffin, bervorhob, bag bon bem großen bentichen Gebiet zwiichen Office und ber tichechtichpointichen Grenze, bas von jeher alter beuticher Rulturbefit var, ein gerfehtes Land übriggeblieben fel, in beffen Gauen infolge ber alle natürlichen und wirtichaftlichen Zusammenbange jerreigenden Grengziehung fulturelle und mirtichaftliche Ros wohne.

Darauf hielt ber Reichsminister fur bie besehten Gebiete, Treviranus, eine Rebe, in ber er junachst ber Ergebniffe ber Bolleabstimmungen in ber Rordmart, in Ofte und Weftpreußen fowie in Oberichlefien gebachte und ben unbeugfamen Seimalfinn ber Bevölferungen in ben Abftimmungegebieten rubmenb bervorhob. Weiter führte er aus: Bir wollen bie Rheinlande im Frieben halten, wie es ju allen Beiten beutsches Schnen war. Aber wir muffen frei fein, wirflich frei, weil fein Gemeingefühl unter ben Bollern ber Belt gebeiben fann, wenn bas Recht gebeugt, wenn bas Gefet bes Raumes vergewaltigt, wenn "fittlich unbeberrichte Macht" ungleich verteilt ift.

Darum grugen wir gerabe in Diefer Stunde bee Danfes in Wehmut, aber auch in unbeugfamer Soffnung Die Bruber an ber Gage wie die Gifelmacht in Gupen und Malmeby, Unfer ganges Bolf atmet auf, daß bie bittere Beit bes Zwanges, ber Anblid frember Uniformen borbei ift. Jebes Dorf, jebe Gtabt feiert feine Freude.

Wir fpuren aus bem Zauber bes Rheins, aus ber Berbheit unferes Oftens gewachsene Rrafte, bie uns gu hoffen beigen: Der Tag wird tommen, wo ber Rampf für bas Recht Deutschfande Guropa befreit bat.

Die Berfaffungsfeier der Berliner Schufpolizei.

3m Bufigarten veranstaltete Conntag mittag bie Berliner Schutpolizei ihre Berjaffungsfeier, an ber u. a. Minifter bes Innern Brofeffor Dr. Waentig, Staatsfefretar Dr. Abegg, Minifterialbireftor Dr. Rlaufener, Minifterialrat hirschielb bom Ministerium bes Innern, Polizeiprafibent Borgiebel, Bigeprafi-bent Dr. Beig, bie Abteilungsbirigenten bes Polizeiprafibiums, gablreiche maßgebenbe Beamte aller Rategorien ber beiben Behorben und nicht gulegt eima 5000 Beamte ber Schupo mit ihrem Kommanbeur Beimannsberg und feinem Stellvertreter Oberft Bellriegel an ber Spige feilnahmen. Rach bem Ginmarich einer Fabnenabteilung, Die je feche Reichs- und Breugenfahnen mitführte, ergriff ber

Minifter bes Juneren Brofeffor Dr. BBaentig

das Wort und führte u. a. aus:

Die preufifche Boligei bat ein wesentliches Berbienft baran, baß bie Grundlage unferes öffentlichen Lebens, bie Reichs- und Staatsverfaffung, erhalten blieb. Die ftaatliche Grunblage bes neuen Deutschlands ift bie Beimarer Berfaffung. Mus Rot und Tob baben bie burch fie entfeffelten Rrafte unfer Boll allmablich wieber aufwarts geführt.

Sat bie Beimarer Berfaffung bem bentichen Bolle bie Moglichtelt und die Rraft verlieben, die binter ibm liegenden wirt ichaftlich und politisch germurbenben Jahre gu überfteben, fo iff fie auch bie Gemahr fur einen weiteren Aufftieg und fur eine gebeihliche Fortentwidlung.

Dhne fie mare bas Reich in fcmerfter Beit bul and nen geformt worben. Gewiß find die geftedis weitem uod micht erreicht, gewiß fann bier und be a Berfaffung antaftet, ber rüttelt bamit jugleich am be funbamenten bes beutichen Staates.

Die Boligei hat ale Erekutivorgan ber berjaffen Regierung ihr reblich' Teil bagu beigetragen, ber gu Schirmen und gu festigen, Im beutigen Giaat It größerer Berantwortung, aber auch mit fiarterer menbeit ausgestattet. Gie verforpert auch gu einen ben Bolfestaat nach aufen. Deshalb muß gerabe in befonderem Grabe von den großen und fittlich erfallt fein, bie in ber Berfaffung von Beimar leb

Rach bem breifachen Soch auf bie beutiche Repu bie vereinigten Rapellen ber Schuppoligei und bet poligit bas Deutschlandlieb. Ein Borbeimarich poligiften, gefolgt bon einer Diensthundabtellung Boligeihunden beenbete bie Reier.

Amtlice Beforntmochungen der Stadt F

Die Muszahlung ber Sogialrentnerunterftuf am Freitag, den 15. August ds. Irs. vormittags Uhr an ber Stadttaffe hier ftatt. Sochheim a. M., ben 8 August 1930

Der Maglitrat: Freitag, ben 15. August 1930 pormittags Uhr gelangen an ber Stadtfaffe bie Bujagre Monat August 1930 gur Auszahlung. Sochheim, a. M., den 11. August 1930

Der Magiftrat: 91 Bejegung ber Gichmeifterftelle Die Stelle bes Eichmeifters ift neu gu bele eignete Bewerber wollen fich bis gum 14. 06 Bimmer 8 bes Rathaufes melben.

Sochheim a. M., ben 8. August 1930 Der Magiftrat: 3

Rundfuntprogramm

Dieneing, 12. Muguft, 7.30-9.00 (Bab Bilbungen) 12.20 (Bab Schmalbach): Rongert bes Aurordicftet (1.00): Schallblattentongert: Orientalifde Dufit wot Romponiften. - 15.00 (3 00): Sausfrauen-Rachmittel (4.00): Radmittagetongert bes Runbfuntordeftere. Balter Beft lieft aus eigenen Berten. - 18.35 (6.35) 19.05 (7.05): "Fahrt burch bie Brovence". - 19.30 1 tes aus eigenen Berten Borlefung von Sone Diffe 20.00 (8.00): Rlaviertongert Grang Obborn. - 20.45 meibichene Bol.

Mittimeds, 13. Muguft. 7.30—8.30 (Bab Somburg) Rurorcheftere. - 12.30: Bromenaben-Rongert. -Challplattenfongert: Trinflieber. - 15.00 (3.00): Jugend. - 16.00 (4.00) (Stuttgart): Rachmittagefont'! funtordieftere. - 18.05 (6.05) (Robleng): , Lanbfdieffer befreiten Abeinsand". — 18.35 (6.35): Eiperantofut (7.05): "Berjailles". — 19.30 (7.30) (Stuttgart): Bein-Berlin. — 21.00 (9.00): Auf Cobie III.

Donnerstag, 14. Auguft. 7.30-8.30 (Bab Sombut bes Liurordeftere. - 12.20: Schallplattenfongerit 3tol timlich, 15.00 (3.00): Stunde ber Jugenb. - 16.00 Orb): Rongert bes Rurorcheftere. - 18.05 (6.05): 18.35 (6.35): "Clanbal aus bem Stegreif". - 19.05 adfifder Sprachunterricht. - 19.30 (7,30): "Gilld is 20.00 (8.00) (von Salgburg): Rogart-Rommermit Quartetts. - 21.15 (9.15): Lieber, Legenben unb Cat 22.20-23.30 (10.20-11.30) (Café Cacher): Tanggull

Reitsport-Verein

Um Donnerstag, ben 14. Aug. abends um 9 Ubr Monats-Dersammlung

in der Straugmirtichaft von Jean Quint, Beiberftrage. Tagesordnung wird in ber Ber-fammlung befannt gegeben. Alle aftiven und inattiven Mitglieber, jowie Freunde und Gons ner bes Bereins merben freundlichft eingelaben und wird um punttliches und vollgahlis Ericheis nen höflichit gebeien.

5. Bilter.



SCHERLS MAGAZIN

August-Heft

"Ist Hellsehen zu lernen?" "Der unsichtbare Souffleur" "Studenten im Kampf ums tägliche Brot" "Liebesgespräche durchs Taschentuch"



"Glück u. Ende einer Haremsehe"

Dazu noch viele interessante und amūsante Beitrāge, schöne Bilder die richtige Sommer- und Ferienlektüre. Scherl's Magazin ist für 1 .- Mark überall zu haben



Ab Mittwoch steht ein großer Transport Läuferschweine und mast-Rinder (Ochsen u. Bullen) sowie hochtragende und frischmelkende schwarzbunte



Ferner Arbeitspierde zu den billigsten Preisen zum Verkauf. Kaufen stets Fett vieh zu den höchsten Preisen. Notschlachtungen werden sofort abgeholt.

Barmann.

Wiesbaden-Erbenheim, Mainzerstraße 11, Tel. 26226 u. 26254



zu kaufen gelucht.

Mittl. Landwirtschaf

Off, unter Nr. 333 an den Verlag

WAHRE GESCHICH

Die Zeitschrift der Erlebnisse

Soeben erschien ein neues 50 Pf. Überall zu haben

PROBENUMMERN GRA VOM VERLAG

DR. SELLE-EYSLER A.G., BERLIN



crineint:

dummer gi

Heue Beifimistische W britt, - Rent Eternge englifdy nd Nowihera.

Surd die Ber barfenmen c ben Provinge n borgeiche Angriff unte ber bort tooh mai werben.

Die Biaffajai 30 Stilometer anfascinend be Stammes e Bedoch to mahme bie Fri

Der außerbem habe tikamme 8 ben ben öftif dabien mit 20

let nach einer in beneinsam mit steinsam mit steinsam mit steinsam mit ben ber bri auf Robat in mit Bomben

Bie aus Bomb ens pem 1 ien Unterbr Bem auch meg blechte Stimm

Sabe die Berite

übernommen #

es der werten Re

PIAN

dort Rehend, nur werk gespielt, wegen Nichtel billig zu verkaufen, und

Frankfurt a. M., Z

Schreiben Sie 15 SRZ, FRANKFURT

Efonoma-Bohner

Afribie ber Belthawar durch ben Bangergu thteilunge patrouil utionater bottige (Der Bebo stiffen.

2timmatug Peldjawar wedenb unicheinenb ? Beringe C uhälinism mirb aus bergeichnet. apmerfen,

Bor einer Robe Men n ber Bei then, Sollie Bambusfta in Ahmeda

Die er Schweres

genb um Unmetter f t Wolfen! anschwe gen in i en, Die und bran